

„Molly Moon“ von Georgia Byng

Diese Geschichte handelt von einem Mädchen. Es ist ungefähr acht Jahr alt, und lebt in einem Waisenhaus. Molly hatte die sonderbare Eigenschaft hypnotisieren zu können. Dies hat sie aus einem Buch gelernt. Das Buch hat sie aus einer Bibliothek gestohlen, und mit ins Waisenhaus genommen. Als sie alle Erwachsenen aus dem Waisenhaus hypnotisiert hatte, war sie nach New York geflogen. Dort heuerte sie als Schauspielerin an. Aber dann wurde sie erpresst.

Das war nämlich so:

Ein Mann hatte von Mollys hypnotischen Kräften gehört.

Deswegen hat er ihren Hund geklaut. Dann telefonierte er mit Molly, und sagte: „Wenn du deinen Hund lebend wieder sehen willst dann brich für mich in eine Bank ein!“ Dies tat Molly. Allerdings so, dass die Polizei den Täter schnappte. Ich finde diese Geschichte so toll, weil ich auch gerne hypnotisieren könnte.

Leo, 9 Jahre

„Das magische Baumhaus“ von Mary Pope Osborne Gefahr in der Feuerstadt

Dies ist eine spannende Kindergeschichte. Die Geschwister Anne und Philipp erleben ein gefährliches Abenteuer in San Francisco im Jahre 1906. Um den Ort Camelot zu retten müssen die beiden Geschwister schwierige Aufgaben erfüllen.

Ich finde das Buch lesenswert, weil die Kinder hilfsbereit sind. Sie erleben interessante Dinge. Man erfährt viel über die Vergangenheit. Es gibt noch viele weitere spannende Bände vom „Magischen Baumhaus“.

Leonie, 9 Jahre

„Die Räuber von Kardemomme“ von Thorljörn Egnér

Das Buch handelt von drei Räubern, die in Kardemomme zusammen mit einem Löwen leben. Da ist Kasper, der Schönste, da ist Jesper, der Klügste und Jonatan, der sehr gerne isst. Sie gehen immer in die Stadt und klauen etwas zum Essen für sich und den Löwen. Eines Tages werden sie vom Wurstmacher, dem Bäcker und dem Kaufmann Berg gefangen genommen. Sie kommen ins Gefängnis und dort macht der Barbier Sövensen gute Leute aus ihnen. Er schneidet ihnen die Haare und macht mit ihnen Musik. Schließlich werden die drei Räuber was sie schon immer werden wollten: Kasper wird Feuerwehrhauptmann, Jesper wird Zirkusdirektor und Jonatan wird Bäcker. Mir gefallen an diesem Buch die vielen schönen Lieder, die Noten dazu sind am Ende des Buches abgedruckt. Und es ist sehr, sehr lustig. Schön ist auch, dass die drei Räuber am Ende gute und auch liebe Menschen werden.

Till, 9 Jahre

„Molly Moon“ von Georgia Byng

Molly ist ein Kind, dass das Leben im Kinderheim verbringen muss. Sie wurde auf einer Treppe in einem Karton gefunden. Eigentlich mag Molly keiner, außer ein paar kleine Kinder und ein Junge. Doch dann streiten sich Molly und ihr Freund. Molly entdeckt, dass sie hypnotisieren kann. Was mir an dem Buch gefällt: Es ist spannend und einfach schön.

Lina, 8 Jahre

„Alfred Hitchcock Die drei ??? und die Schattenmänner“

nach e. Idee v. Robert Arthur

„Die drei ??? und die Schattenmänner“. Eines von vielen Büchern die Alfred Hitchcock geschrieben hat. Die Hauptrollen darin übernehmen die drei Detektive: Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.

In diesem Buch geht es darum, dass die drei ??? in den Ferien nach Rom reisen. Sie werden beraubt.

Den Räubern wollen sie auf die Spur kommen und sie geraten wieder in ein neues Abenteuer.

Es ist ziemlich spannend. Das Schlechte ist nur, dass es keine Bilder dazu gibt. Man kann sich nicht so gut etwas dazu vorstellen. Dafür kommen dann unzählige Beschreibungen wie beispielsweise: „Ziellos ließ Peter den Schein der Taschenlampe über Wände, Decken und Böden wandern. Eine Fledermaus flatterte auf und verzog sich hinter einen dicken Querbalken ins Dunkle.“ Und diese Beschreibungen können manchmal ganz schön nerven. (Finde ich jedenfalls.) Manche davon machen es allerdings ziemlich spannend.

Tamim, 10 Jahre

„Die Pfeffermuschel“ von Eva Polak

Pauline ist traurig, denn ihre Mama ist im Krankenhaus, weil sie Alkoholikerin ist. Außerdem ist Pauline neu in der Klasse und hat noch keine Freundin. Dann fährt die Klasse nach Amrum und Pauline hofft, dass Emma jetzt ihre Freundin wird. Aber da ist ja noch die doofe Hanna-Lea, Emmas beste Freundin. Die wühlt heimlich in Paulines Rucksack herum und versteht gar nicht wieso Pauline manchmal so merkwürdig ist. Dabei ist Pauline nur ganz durcheinander, weil immer noch kein Brief von ihrer Mama da ist. Beim ersten Ausflug ins Watt findet Pauline eine schöne Pfeffermuschel. Die geht aber bei einem Streit der Mädchen kaputt. Von da an geht alles drunter und drüber. Ich finde das Buch so schön:

Weil man Paulines Probleme so gut versteht! Weil Pauline, Emma, Hanna-Lea und die anderen wie im richtigen Leben sind! Weil zum Schluss alles gut wird!

Martha 9 Jahre

Die Buchkritik

Kinder über ihre Lieblingsbücher

„Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner

Das Buch handelt von einer armen und einer reichen Familie und es spielt in Berlin. Pünktchen und Anton sind sehr gut befreundet. Pünktchens Kindermädchen hat einen Bräutigam, welcher Robert der Teufel genannt wird. Robert bricht am Ende noch bei Pünktchen (Pogge) ein. Anton, Pünktchen und das Kindermädchen gehen Abends betteln wegen Robert. Die Eltern kriegen alles raus und bringen Robert ins Gefängnis. Am Ende fahren alle in den Urlaub und die arme Familie zieht zur reichen Familie.

Ich habe das Buch ausgewählt, weil Erich Kästner ein sehr toller Geschichtenerzähler ist. Ich finde er hat einen schönen Schreibstil. Er ist sehr lustig und hat aus einem Zeitungsartikel ein Buch gemacht. Eigentlich könnten alle Menschen so sein wie Erich Kästner gedacht hat.

Annelie, 10 Jahre

„Potilla“ von Cornelia Funke

Mein Favorit ist Potilla. Am Waldrand liegt der Feenhügel. Ihre Feenkönigin ist Potilla. Der Feenhügel wird überfallen und Potilla wird gelähmt in einen Socken gesteckt und von Arthur gefunden. Er nimmt sie mit und eine spannende Reise ins Feenland beginnt. Mit Ester, Arthur und anderen erwischen sie am Ende den Übeltäter. Mir gefällt besonders, dass es spannend, witzig und phantasievoll von Cornelia Funke, meiner Lieblingsautorin, geschrieben ist.

Maïke, 9 Jahre

„Kater Millner“ von Alexandra Hellwagner Nora, 6 Jahre

Für wen ist dieses schöne Pullover? fragt Kater Millner. Für einen klingen sagt die Minze

„Das Tagebuch der Anne Frank“

Anne Frank wurde am 12.6.1929 als Kind deutscher jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren. 1933 emigrierte Anne Frank wegen der Nazis mit ihrer Familie nach Holland. Sie versteckte sich in einem Hinterhaus in Amsterdam. Im August 1944 wurde ihre Familie entdeckt, sie starb im Konzentrationslager Bergen-Belsen im März 1945. Die Familie Frank lebte mit einer anderen Familie, den van Daans, zusammen im Versteck.

Zwei Jahre lang hat Anne Frank ein Tagebuch geführt. Sie hat sich mit Frau van Daan nicht verstanden. Im Hinterhaus mussten alle immer leise sein, nie durften sie die Fensterläden öffnen. Anne hatte große Angst, wenn Bomben neben das Haus fielen. Aber am meisten fürchtete sie sich davor, dass sie entdeckt werden.

Trotz allem liebte Anne Peter van Daan sehr. Sie und er haben sich immer auf dem Dachboden getroffen.

Mir hat das Buch gefallen, weil Anne ihre Gefühle ausgedrückt hat. Ich habe endlich verstanden, wie die Leute sich gefühlt haben, die verfolgt werden.

Johanna Helene

„Matilda“ von Roald Dahl

Über mein Lieblingsbuch Matilda!

In dem Buch Matilda geht es um ein Wunderkind. Ihre Eltern haben noch einen Sohn, für den sie alles tun würden. Matilda ist wirklich ein Wunderkind: mit fünf Jahren brachte sie sich alleine das Lesen bei. Doch ihre Eltern hielten nichts davon. Sie waren eher dafür, den ganzen Tag Leute zu betrügen, Spiele zu gewinnen und Fernseher zu glotzen. Als Matilda in die Schule kommt, bemerken sie und auch die Lehrerin, Frau Honig, dass Matilda schon alles kann.

Doch die Direktorin der Schule wurde von Matildas Eltern gewarnt und glaubt damit Frau Honig kein Wort. Sie schiebt alle Schuld auf Matilda, von Streichen, Stinkbomben und vielem mehr. Nach einer Weile bemerkt Matilda, dass sie vor Wut Sachen schweben oder umfallen lassen kann. Bei einem Treffen mit der netten Lehrerin Frau Honig erfährt Matilda, dass die Direktorin die Tante von Frau Honig ist und sie großgezogen hat, weil Frau Honigs Vater gestorben ist. Doch die Tante, beziehungsweise Direktoin, hat Frau Honig nur eine alte Bruchbude hinterlassen und ist selbst in das schöne Haus des Vaters gezogen. Am nächsten Tag haben die Kinder Frau Direktorin Knüppelkuh in Mathe und Deutsch. Mit ihren magischen Kräften nimmt Matilda die Kreide und schreibt einen Brief an Frau Knüppelkuh, der ihr sagte, dass sie sofort das Haus zurückgeben sollte und abhauen soll.

Darauf fällt Frau Knüppelkuh um und wird rausgetragen. Darauf verschwindet sie für immer und ewig. Matildas Eltern müssen wegen Betrug flüchten. Matilda bleibt mit Frau Honig zurück.

Das Buch gefällt mir, weil es frech geschrieben und zum Teil auch spannend ist. Es ist einfach super Klasse.

Pira, 9 Jahre

„Das Geheimnis des Vollbluts“ von Anna Sellberg

Sara ist ein Pferdemädchen. Eines Tages reitet sie aus. Plötzlich kommt ein Pferd ohne Reiter aus dem Wald. Sara sitzt ab und fängt das Pferd ein. Einige Zeit später kommt ein Junge aus dem Wald. Er bedankt sich, dass sie das Pferd eingefangen hat und stellt sich vor. Er heißt Mike. Das Pferd ist ein Vollblut und ein sehr wertvolles Pferd. Der Tag verläuft noch ganz normal. Am nächsten Tag klingelt das Telefon. Sara springt auf und hebt den Hörer ab. Es ist Mike. Er erzählt, dass sie sofort kommen soll.

Denn das Vollblut wurde gestohlen ...

Ich empfehle das Buch, weil es spannend ist: Das Pferd wird noch öfters gestohlen und am Schluss wird es durch ein Feuer richtig spannend. Dieses Buch gefällt vor allen Dingen Mädchen, die Pferde mögen. Ich konnte gar nicht aufhören zu lesen und habe Abends vor dem Einschlafen und Morgens nach dem Aufwachen sofort weitergeschmökert.

Elena, 9 Jahre